

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 452 SG Schulverwaltung und Sport</p> <p>Beteiligt: 15 Strategische Entwicklung und Konversionsmanagement 23 Immobilienmanagement Referat 1 Referat 2</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2015/1838-452</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen: Datum: 18.09.2015 Referent: Dr. Christian Lange</p>						
<p>Nutzung der ehemaligen US-Sporthalle Freedom Fitness Facility für Zwecke der Graf-Stauffenberg-Real- und Wirtschaftsschule</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 40%;">Gremium</td> <td style="width: 40%;">Zuständigkeit</td> </tr> <tr> <td>08.10.2015</td> <td>Kultursenat</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	08.10.2015	Kultursenat	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
08.10.2015	Kultursenat	Kenntnisnahme					

I. Sitzungsvortrag:

Mit Schreiben vom 07. März 2015 beantragt die FW-Stadtratsfraktion, dass die Möglichkeit geprüft werden möge, anstatt einer Generalsanierung der Graf-Stauffenberg-Schulen ein Neubau auf dem Konversionsgelände geprüft werden solle. Hinsichtlich eines möglichen Neubaus sollten Gespräche mit dem Freistaat Bayern und dem Landkreis Bamberg mit dem Ziel geführt werden, die Städtische Wirtschaftsschule entweder zu verstaatlichen oder in den Zweckverband Berufliche Schulen aufzunehmen. Die Verwaltung sollte Vorschläge für alternative Standorte für den Schul- und Vereinssport während der Bauphase erarbeiten.

Mit Schreiben vom 22. Juni 2015 hat Oberbürgermeister Andreas Starke den Antragsteller davon in Kenntnis gesetzt, dass die Angelegenheit in der Sitzung des Kultursenates am 08. Oktober 2015 behandelt werden solle.

Die Verwaltung antwortet daher wie folgt:

- 1.) Die Frage, ob ein eventueller Neubau eines Schulgebäudes für die Graf-Stauffenberg-Schulen auf dem Konversionsgelände als kostengünstiger als eine Sanierung erscheine, hängt entscheidend von der Frage ab, mit welchem Fördersatz aus FAG-Mitteln ein Neubau bzw. eine Sanierung gefördert werden könnte. In der Vereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Bamberg vom 14. August 2015 ist als Verhandlungsziel formuliert, dass die Förderrate für die Stadt Bamberg erhöht werden möge. Diesbezüglich finden derzeit Gespräche zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Bamberg statt. Erst nach dem Abschluss dieser Verhandlungen ist eine Entscheidung in der Grundsatzfrage möglich. Die Verwaltung wird wieder berichten.

- 2.) Bisherige Gespräche auf Arbeitsebene zwischen der Stadt Bamberg und dem Landkreis Bamberg haben ergeben, dass der Landkreis – zumindest derzeit – einer Aufnahme der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule in den Zweckverband Berufliche Schulen skeptisch gegenüber steht. Mit Schreiben vom 30. April 2014 hat der Freistaat Bayern eine Verstaatlichung letztmalig abgelehnt.

- 3.) Die Stadtverwaltung hat Mitte des Jahres 2014 letztmalig alternative Standorte für den Schul- und Vereinssport während der Bau/Sanierungsphase geprüft. Diese wurden aber nicht weiter verfolgt, da es bislang zu keiner Fortführung des Sanierungsvorhabens an der Turnhalle der Graf-Stauffenberg-Schule gekommen ist. Die Verwaltung wird diese Überlegungen jedoch wieder aufgreifen, sobald eine Entscheidung über den Fortgang des Vorhabens getroffen worden ist. Das Referat 5 ist darüber informiert, dass in diese Überlegungen die neue BasKidhall in der Gereuth einbezogen wird.

II. Beschlussvorschlag

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der FW-Stadtratsfraktion vom 07. März 2015 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage:

Antrag FW-Stadtratsfraktion vom 07. März 2015

Verteiler:

Referat 1 zur Kenntnis
 Amt 15 Zur Kenntnis
 Referat 2 zur Kenntnis
 Amt 23 Zur Kenntnis
 Referat 4 zur Kenntnis
 SG 452 Beschlüsse
 SG 452 zur weiteren Veranlassung



Stadtratsfraktion FREIE WÄHLER Bamberg

Hans-Jürgen Eichfelder | Dr. Ursula Redler | Herbert Lauer
Dieter Weinsheimer | Wolfgang Wußmann

FREIE WÄHLER-Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon und Telefax: 0951/203370
hier: Dieter Weinsheimer, Vorsitzender
Oberer Stephansberg 42 b
Tel. 0951/ 12 9 15
ePost: weinsheimer@bnv-bamberg.de

Bamberg, 7.3.2015

Nutzung der ehem. US-Sporthalle für Zwecke der Graf Stauffenberg-Real- und Wirtschaftsschule;
hier: Überprüfung-Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Graf-Stauffenberg-Schule ist in die Jahre gekommen (1970 bis 1974 gebaut). Umfangreiche und wahrscheinlich teure Sanierungsaufgaben stehen an. Die Außenbauteile (Dächer, Fenster und Fassaden) sollen so saniert werden, dass die Werte der Energieeinsparungsverordnung (ENEV 2009) unterschritten werden. Im Inneren stehen Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Gebäudetechnik an.

Die Baumaßnahmen sollen in noch festzulegenden Bauabschnitten bei laufendem Betrieb in den nächsten Jahren erfolgen. Derzeit stehen allerdings weder die erforderlichen städtischen Mittel noch die notwendigen Fördergelder zur Verfügung bzw. in Aussicht.

Für die Dauer der beabsichtigten Sanierung der Dreifachsporthalle gibt es Überlegungen, die Schülerinnen und Schüler in anderen Sporthallen im Stadtgebiet zu unterrichten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, in einem ähnlich gleichen Zeitraum steht die große ehemalige US-Sporthalle östlich des Berliner Rings nahe an der Zollnerstraße leer und eine dauerhafte Nutzung dieser Halle muss erst noch gefunden werden.

Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler inklusive des Kollegen Michael Bosch haben Überlegungen zu dieser Situation angestellt und sind zu Ergebnissen gekommen, deren Realisierungsgehalt wir zu überprüfen bzw. zu würdigen bitten. Drei Möglichkeiten stellen wir zur Diskussion:

1. In der Zeit der Sanierung der Stauffenberg-Sporthalle wird die ehemalige US-Sporthalle für die Schülerinnen und Schüler dieser Schule zur Verfügung gestellt. Da es sich um Schüler der Mittelstufe und höher handelt, kann der Weg flexibel zurückgelegt werden. Grundsätzlich müsste aber die Bereitstellung eines Pendelbusbetriebes ins Auge gefasst werden. Der Weg erscheint aber prinzipiell zumutbar.

2. Unabhängig von Punkt 1 sollte die Möglichkeit überprüft werden, anstatt einer Generalsanierung der Stauffenberg-Schule die komplette Schule (!) entlang der Zollnerstraße nahe der praktisch neuwertigen US-Sporthalle neu (!) zu bauen.
3. Für den Neubau der Schule müssten Gespräche mit dem Landkreis und/oder dem Freistaat Bayern aufgenommen werden, um entweder
 - a) einen Zweckverband „Real-/Wirtschaftsschule Bamberg“ mit der anteiligen Trägerschaft durch Stadt und Landkreis Bamberg zu etablieren oder
 - b) die Schule zu verstaatlichen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, wir sind uns der Besonderheit dieser Vorschläge bewusst. Aus unserer Sicht stellen sich damit aber verschiedene Aspekte für eine Grundsatzdiskussion:

- die Zukunft einer Schulanlage, die für die heutige Zeit bereits an ihre Lebensgrenze gekommen ist.
- Grundsätzliche Überlegungen für die Nutzung der US-Sporthalle.
- Möglichkeiten des weiteren Zusammenwirkens zwischen Landkreis (mglw. einer Nachbargemeinde) bei einer weiterführenden Schule.
- Neubegründung der Verstaatlichungsfrage für diese Schule gegenüber dem Freistaat Bayern.
- Aufwertung des Stadtteils Gartenstadt durch die Installierung einer weiterführenden Schule.

Natürlich ist uns bewusst, dass im Zuge eines wie auch immer gearteten Vorgehens entsprechend unserer Anregungen auch andere Fragen in den Vordergrund rücken; zum Beispiel: Was geschieht mit der „alten“ Stauffenberg-Schule? Wir meinen aber, dass die dargestellten Überlegungen es wert sind, eine interessante Diskussion im Kontext der Konversionsdebatte zu führen.

Selbstverständlich wissen wir auch um die Notwendigkeit, mit dem jetzigen Eigentümer der US-Liegenschaften, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, in Verhandlungen treten zu müssen.

Gestatten Sie uns deshalb den nochmaligen Hinweis: Es handelt sich hier um einen Überprüfungsantrag, der eine grundsätzliche Diskussion anregen soll.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Weinsheimer
FW-Fraktionsvorsitzender

Michael Bosch
Stadtrat „Bamberger Realisten“